



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

CXXV. Die Kirchen-Visitatoren geben denen von Döbberitz zu Lietzow auf, den Leienküster abzuschaffen und den Pfarrer zu Berge, dessen Filial Lietzow sei, den Fleischzehend folgen zu lassen, auch die ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

ein Meß gehalten, dotzu ir Jerlich I schock gezinfet, aber nun III Jar langk nichts geben. Wan wir dan kraft vnfers beuelhs in abgehen solcher Messen die zinse zu besserung der pfarre doselbs gekardt, also das alle wochen ein predigt dofür geschehen soll, Beghern wir demnach kraft empfangens beuelhs, Bitten vor vnser person, wollet den pfarrer zu kotzur die retardata von III Jarn forderlich vorrichten vnd die künftigen hinfuro Jerlich vnwaigerlich vorreichen. Doran thuet ir zur pilligkeit, In deme das ir solchs schuldik, hochgedachter vnser gnädigsten vnd gnädigen hern meinung vnd wir seind es zu uordienen erbiettigk. Datum etc. Des kurfürsten vnd bischofs etc.

Den Ernuesten Joachim Runstedten zu Gartz vnsern guten freunde.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlßen Litt. A.

**CXXIV.** Die Kirchen-Visitatoren gebieten dem Pfarrer zu Ribbeck, einen der Pfarre zu Großen-Bähnitz gebührenden Zehend dieser zu restituiren, im Jahre 1541.

Vnser freuntliche dinste zuuor. Wirdiger guther freundt. In Itziger visitation alhie haben vns der pfarrer vnd leute zu groffen Bentz anbracht, das nicht weit von groffen Bentz etlich landt, dorumb die heide geringert, vf der gantzen heiden genandt, gelegen, dauon der pfarrer aldo den zehendt lenger dan L Jar wie die leute bezeugen gehabt. Ir soltet euch aber neulich Inner VII Jarn desselben zehends vnterstanden haben, dorumb wir angelangt worden, denselben widerumb zu gemelter pfarren zu bringen: wo dan deme, also wie doch die leute gantz eintrechtiglich bezeugen, habt ir zu erachten, das gemelte pfarre zu groffen Bentz bestimbten Zehend, ob der gleich vf eins andern dorffs oder gepiths felden gelegen were, prescribirt hette, dorumb er durch euch mit keiner fuge angemaßt worden, thun euch dorauff kraft vnfers empfangen beuelhs solchen zehendt vorpieten vnd dem pfarrer zu Groffen Bentz einzureumen, Es sei dan das ir In monatsfrist vor vns wie recht ansurn werdet, das er euch vnd eurer pfarre mit mehrerm rechte, dan ghen Groffen benz gehorigk, dorauff sollet ir notturtiglich gehort werden, wolten wir euch deme wir sonst zu wilfarn geneigt nicht vorhalten. Datum etc. Des kurfürsten vnd bischofs etc.

Dem Wirdigen vnserm guten freunde dem pfarrer zu Ribbeck.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlßen Litt. A.

**CXXV.** Die Kirchen-Visitatoren geben denen von Döbberitz zu Liechow auf, den Leienkuster abzuschaffen und den Pfarrer zu Berge, dessen Filial Liechow sei, den Fleischzehend folgen zu lassen, auch die zu einem Koffatenhose gezogenen Pfarrhusen zu restituiren, im Jahre 1541.

I. Vnsere freuntliche dinste zuuor. Erbare, Ernueste gunstige freunde. Vns hat der pfarrer zu Berge in Itziger visitation alhie angelangt, als soltet ir Ime den fleischzehendt Inn euerm dorffe zu Litze, welchs ein filial der pfarre zu Berge ist, waigern vnd das zuuor In beiden dorffern berge vnd litze allein ein kuster gewesen, der sich auch vom kusterlohn beider dorffer woll enthalten konnen, Ir hettet aber bei euch zu Litze einer Cothfessen zum kuster gemacht, der dem pfarrer In der kirchen



nichts helffer kondte sonder were mehr In euerm dinst, welcher sich dan vf vnser erfodern zur visitation hiehero nicht gesteln wollen. Wan Ir dan dem pfarrer gemelten fleischzehendt mit keiner fuge zu waigern, noch einen sonderlichen kuster euers dinsts halb anzunehmen vnd den kirchendienst dodurch zu norringern habt, vnd wir beuelh haben, die pfarrer vnd derselben zugehörigen bei Iren einkommen vnd gerechtigkeiten zu erhalten, Beghern wir demnach kraft empfangens beuelhs, bitten vor vnser person freuntlich, wollet dem pfarrer solchen fleischzehendt hinfuro nicht verhindern, sondern bei euern leuten dotzu vorhelffen, auch euern leienkuster abthun vnd domit wie vor alters halten auch dene zu Berge, so zur kusterei dinstlich dobei sein lassen, doran thuet ir vnser gnädigsten vnd gnädigen hern meinung vnd wir seind es etc.

2. Vnser freuntliche dinst zuuor. Erbare Ernuesten besondere guthe freunde. Als wir euch neht auf Brandenburgk geschriben euern leienkuster abzuthun vnd die kusterei durch den kuster zu Berge vorwalten zu lassen, wirdt geclagt, das ir solch schreiben vorachtet. Es were auch eine wuste hoffstede Im dorffe Litzow gelegen zu den zweien pfarhufen gehorigk, die ir sollet zu einem Cothessen houe selegt haben: vnd sonderlich sollet ir Balthasar von Dobritz euch derselben hoffstede als der euern anmassen vnd den leienkuster dorauff vorteidingen. Wir bitten aber, wie vor, wollet denselben kuster abthun, auch die hoffstede wider zu den pfarhufen kommen vnd durch den pfarrer genießen vnd gebrauchen lassen vnd vns was ir hierauf zu thun gesinnet, schriftliche antwort zu schicken, domit wir es in weitem mangel mogen an vnsern gnädigsten hern den kurfürsten zu Brandenburgk etc gelangen oder vormoge vnser Instruction hierin procedirn. Das seind wir freuntlich vmb euch zu uordienen erbittigk. Datum etc.

Des kurfürsten und Bischofes etc.

Den Erbaren, Ernuesten Allen von Dobritz zu Litzow vnsern besondern  
guthen freunden.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinsleben Litt. A.

**CXXVI.** Die Kirchen-Visitatoren ersuchen die Wittwe Ludwigs Hafe auf Berge, dem Pfarrer daselbst den gebührenden Kornzehend zu entrichten, im Jahre 1541.

Vnser freuntliche dinst zuuor. Erbare tugentsame guthe freundin. In Itziger visitation alhie hat vns der pfarrer bei euch zu Berge clagende anbracht, das ir Ime den kornzehendt von euern hufen vnd lande nun II Jar langk gewaigert vnd dauon nicht mehr dan XI mandel gersten vorm Jhare geben, dorumb er vns vmb hulffe wider euch angelangt: wan ir Ime dan gemelten Zehendt je schuldigk vnd mit keinem fuge noch pilligkeit waigern konnet, Beghern wir dorauff kraft empfangens beuelhs, vor vnser person bittende, wollet den pfarrer defzhalb forderlich zufriden stellen vnd claglosz machen: doran thuet ir vnser gnädigsten vnd gnädigen hern meinung vnd wir seind es etc.

Des kurfürsten vnd bischofs etc.

Der Erbaren tugentsamen frauen Ludwigg Hacken seliger gelassener with-  
wen zu Berge vnser guthen freundin.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinsleben Litt. A.